

Stadt Werneuchen

Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Niederschrift zur 39. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Werneuchen, 28.11.2023

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 09.11.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 18 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Karsten Dahme

Herr Oliver Asmus

Herr Detlev Bauske

Herr Thomas Braun

Frau Jeannine Dunkel

Herr Thomas Gill

Frau Elfi Gille

Herr Alexander Horn

Frau Germaine Keiling

Herr Matthias Köthe

Frau Karen Mohr

Frau Kristin Niesel

Herr Frank Kulicke

Abwesend sind:

Herr Sebastian Gellert (entschuldigt)

Frau Simone Mieske (entschuldigt)

Herr Mirko Schlauß (entschuldigt)

Herr Burghard Seehawer (entschuldigt)

Herr Karsten Streit (entschuldigt)

Gäste: Frau Brandt (Planungsbüro MOW), Frau Fähmann (Kämmerin), 6 Mitarbeiter*innen der Verwaltung, ca. 20 Personen

Protokollantin: Frau Döpel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Vorlagen-Nr.

- | TOP | Betreff | Vorlagen-Nr. |
|-----|--|--------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 14.09.2023 und der Fortsetzungssitzung vom 26.09.2023 | |
| 3 | Bestätigung der Tagesordnung | |
| 4 | Bericht des Bürgermeisters | |
| 5 | Einwohnerfragestunde | |
| | <i>Vorlagen des Bürgermeisters</i> | |
| 6 | Berufung der Wahlleiterin gemäß § 15 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz (BbgKWahlG) | HV/099/2023 |
| 7 | Berufung des/der stellvertretenden Wahlleiter/in gemäß § 15 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz (BbgKWahlG) | HV/096/2023 |
| 8 | Beschluss zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2023 der Stadt Werneuchen | Fin/191/2023 |
| 9 | Beschluss zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2023 des Eigenbetriebes | BM/155/2023 |
| 10 | Beschluss über die Anerkennung des Ergebnisses der Bürgerbefragung zur Bildung weiterer Ortsteile | HV/101/2023 |
| 11 | Beschluss der „Erste Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Werneuchen“ | HV/100/2023 |
| 12 | Beschluss über die Gewährung von Zuschüssen für ortsfremde Vereine im Jahr 2023 | HV/094/2023 |
| 13 | Beschluss über einen Antrag auf Zuwendung aus dem Kulturfonds | HV/095/2023 |

14	Beschluss zur Offenlage des Entwurfs der 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung im Ortsteil Löhme	BW/659/2023
15	Billigung des Materials für die 17. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Werneuchen im Bereich des Bebauungsplanes „Solarpark Apfelplantage“	BW/643/2023
16	Billigung des Materials für den Bebauungsplan „Solarpark Apfelplantage“ im OT Hirschfelde der Stadt Werneuchen	BW/644/2023
17	Billigungsbeschluss zum Entwurf der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Am Lindenweg"	BW/664/2023
18	Billigung des Vorentwurfs B-Plan "PV-Anlage Schönfeld Süd-West"	BW/642/2023
19	Beschluss zur Benennung der Planstraßen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Wohnpark Wesendahler Straße" der Stadt Werneuchen	BW/663/2023
20	Beschluss zum Antrag der Hoffnungsthaler Stiftung Lobetal / Diakonie-zentrum Werneuchen "Wohnen und Pflege" gGmbH auf Kostenbeteiligung der Stadt Werneuchen an Angeboten für Senior*innen im Lobetal-Treff	BM/156/2023
	<i>Informationsvorlagen</i>	
21	Information zur stichprobenartigen Kontrolle der treuhänderisch verwalteten Grundstücke durch die WBG mbH Werneuchen	Fin/196/2023
22	Information zur Jahresrechnung Jugend-, Sport- und Freizeitzentrum 2022	Fin/200/2023
23	Unterjährige Berichtspflicht über den Stand des Haushaltsvollzugs	Fin/201/2023
24	Stadtverordnetenfragestunde	
25	Mitteilungen der Verwaltung	
26	Schließung der Sitzung	

19 **Niederschrift:**

20 **Öffentlicher Teil**

21 **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesen-**
 22 **heit und der Beschlussfähigkeit**

23 Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und Gäste und stellt die Ordnungsmäßigkeit
 24 der Ladung fest. Es sind 13 von 18 Stadtverordneten anwesend, damit ist Beschlussfähigkeit gegeben.

25 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 14.09.2023**
 26 **und der Fortsetzungssitzung vom 26.09.2023**

27 Herr Horn verliest Einwände gegen die Niederschriften der Sitzungen vom 14.09.2023 und 26.09.2023.

28 *Guten Abend sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, Mitarbeiterinnen und*
 29 *Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Damen und Herren, leider bleibt es ihnen, aber auch mir, heute*
 30 *erneut nicht erspart, dass unsere Fraktion Einwendungen gegen die Niederschriften der vergangenen Sit-*
 31 *zungen erheben muss. Eigentlich könnte ich große Passagen meiner vergangenen Redebeiträge zu diesem*
 32 *Tagesordnungspunkt kopieren und hier wiederholt halten und sie wäre nach wie vor aktuell. Denn auch*
 33 *diese beiden Niederschriften erhielten wir natürlich nicht fristgemäß, sowie es in Werneuchen zur Tradition*
 34 *geworden ist. Ausrede um Ausrede erhalten wir seit annähernd vier Jahren vom Hauptverwaltungsbeamten*
 35 *und vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und sicherlich wird es auch heute wieder eine*
 36 *geben. Für uns ist es bezeichnend, wie hier die Rechte der Stadtverordneten missachtet werden und die*
 37 *Pflichten als Verwaltungschef und als Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung missachtet werden.*
 38 *Pflichten, welche nicht der persönlichen Präferenz des Hauptverwaltungsbeamten entsprechen, scheinen*
 39 *eine untergeordnete Rolle zu spielen. Weiter wurde in der letzten Sitzung gerügt, dass die Niederschrift der*
 40 *vorangegangenen Sitzung nicht vollständig sei und Anhänge in Form von Bildern fehlen. Und obwohl dieser*
 41 *Einwand durch die Mehrheit der Stadtverordneten bestätigt wurde, sind die Anhänge bis heute nicht auf-*
 42 *findbar. Es wird sich also weiter nicht die Mühe gemacht, bereits festgestellt Mängel zu beheben. Hier kann*
 43 *man eine gewisse Konsequenz zum Nachteil für die Stadtverordneten feststellen, im Protokoll vom 14.09.23*
 44 *ist unter dem Top 1 vermerkt, dass 13 von 18 Stadtverordnete anwesend waren. Ab Top 7 ergeben die*
 45 *Abstimmungsergebnisse 15 Stadtverordnete. Es ist in der Niederschrift nicht aufgeführt wann welcher*
 46 *Stadtverordnete anwesend war. Des Weiteren kann man in der Niederschrift vom 26.09.2023 in der Zeile*
 47 *284 folgendes nachlesen: Zitat anfang „Herr Kulicke teilt mit, dass Fragen der Fraktion DIE LINKE während*
 48 *seiner Abwesenheit an ihn gegangen sind und nicht weitergeleitet wurden. Die Antworten würden zeitnah*
 49 *zum Ende der laufenden bzw. Anfang der kommenden Woche nachgeholt“ Zitatende. Obwohl unsere Frak-*
 50 *tion also die Regularien der Geschäftsordnung eingehalten hat, wurden unsere Fragen bis heute nicht be-*
 51 *antwortet welche am 26. September hätten beantwortet werden müssen, denn selbst zu diesen Zeitpunkt*
 52 *waren die Fragen bereits seit 2 Wochen bekannt. Sehr geehrte Damen und Herren, wir haben unsere Fra-*

53 gen am Montag, den 11. September 2023 um 05:49 Uhr eingereicht, das ist jetzt über 8 Wochen her.
 54 Unserer Auffassung nach waren die 2 Fragen auch nicht so umfangreich, dass sie ein solches Zeitaufkom-
 55 men rechtfertigen. Wir sind gespannt, ob wir die Antworten in der heutigen Sitzung erhalten oder ob wir
 56 weitere 8 Wochen warten müssen. Hier wird wiederholt die Arbeit des Ehrenamtes in der Stadtverordne-
 57 tenversammlung absichtlich behindert. Für mich ist an dieser Stelle eine ganz klare Linie, die der Hauptver-
 58 waltungsbeamte fährt, zu erkennen. Leider zum Nachteil der Stadtverordneten.

59 Abstimmung zu den Einwendungen: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 4

60 Frau Mohr wendet gegen die Niederschrift der Sitzung vom 26.09.2023 ein, dass die Fragen an den Bür-
 61 germeister laut Ankündigung binnen einer Woche beantwortet sowie die Antworten im Ratsinformati-
 62 onssystem eingestellt werden sollten. Warum ist das nicht erfolgt?

63 Der Bürgermeister, Frank Kulicke (BM), teilt mit, dass er die Fragen in der heutigen Sitzung beantworten
 64 werde. Warum die Antworten nicht eingestellt wurden, kann er nicht nachvollziehen und bittet darum, das
 65 zu entschuldigen. Es werde im Nachgang umgehend nachgeholt.

66 Abstimmung zu den Einwendungen: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 4

67 Der BM verliest die Fragen von DIE LINKE mit den ausstehenden Antworten:

68 Fragekomplex A – Werbung DNS:Net:

69 Seit beinahe zwei Jahren hängen nun bereits die Plakate der DNS:NET in Werneuchen, deshalb haben wir
 70 folgende Fragen:

71 1. Wann werden die Plakate sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortsteilen abgenommen? Da diese
 72 teilweise beschädigt, beeinflussen sie das Ortsbild negativ.

73 *Antwort: Das Unternehmen ist aufgefordert entsprechende Plakate zu entfernen. Es erfolgt eine zeitgenaue*
 74 *Abrechnung. Ersatzvornahmen sind für den Fall angekündigt, in dem Plakate nicht fristgerecht entfernt wer-*
 75 *den einschließlich Gebühr und Kostenersatz.*

76 2. Wieviel Einnahmen wurden durch die Plakatierung generiert?

77 *Antwort: 12.028,41 € (Info aus Haushaltsprogramm)*

78 3. Wann und für welchen Zeitraum wurde die Plakatiererlaubnis beantragt?

79 *Antwort: Erstbeantragung am 19.07.2021. Jeweils vor Ablauf wurden Verlängerungsanträge gestellt. Letzter*
 80 *Verlängerungsantrag vom 09.05.2023 (Info aus Haushaltsprogramm und abgelegten Gebührenbescheiden)*

81 Fragekomplex B- Lehrermangel:

82 Hin und wieder kann man den Medien entnehmen, dass die Absicherung des Unterrichts die Schulen vor
 83 großen Herausforderungen vor allem in Anbetracht des Fachkräftemangels stellt. Deshalb stellen wir fol-
 84 gende Fragen:

85 1. Wie viele Unterrichtsstunden sind im vergangenen Schuljahr an den Schulen in der Trägerschaft der
 86 Stadt Werneuchen ausgefallen?

87 2. Wie viele Lehrerstellen sind unbesetzt?

88 3. Wie viele Lehrkräfte sind aufgrund von Krankheit (länger als sechs Wochen) nicht im Dienst?

89 4. Wie hoch ist der Anteil an Quereinsteigern bei den Lehrerinnen und Lehrern?

90 *Antwort zu den Fragen 1. - 4.: Aussagen zu diesen Themen trifft ausschließlich die Pressestelle des MBSJ.*

91 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

92 Frau Dunkel fragt, warum Tagesordnungspunkte (TOPs) zur Entscheidung stehen, die im vorangegange-
 93 nen Hauptausschuss nicht für die Tagesordnung (TO) der Stadtverordnetenversammlung (SVV) empfohlen
 94 wurden?

95 Der BM erläutert, dass er diese Entscheidung in Absprache mit der stellvertretenden Vorsitzenden getroffen
 96 habe, da eine Entscheidung notwendig sei und alle 3 Fachausschüsse zu den Beschlussvorschlägen posi-
 97 tive Voten abgegeben hätten. Als Hauptverwaltungsbeamter könne er das gemäß Kommunalverfassung
 98 entscheiden. Der Hauptausschuss gebe in seiner Beratung nur eine Empfehlung ab.

99 Herr Horn wendet ein, dass die Sitzungen des Hauptausschusses überflüssig seien, wenn dessen Empfeh-
 100 lungen ignoriert würden.

101 Herr Gill stellt den Antrag, die TOPs 15 und 16 von der TO zu nehmen. Er halte es für grundfalsch, hier vor
 102 der Kommunalwahl in 2024 noch eine Entscheidung herbeizuführen, dies sei für die Einwohner nicht zu-
 103 mutbar, es gebe große Konflikte im Ortsteil. Seine Fraktion werde den Beschlussvorschlägen nicht zustim-
 104 men. Er kritisiere weniger den Beschlussvorschlag als das Verfahren, das Votum des Hauptausschusses
 105 zeige, dass nicht alle Stadtverordneten hinter dem Vorschlag stünden. Es sei überflüssig, nochmals abzu-
 106 stimmen. An die Verwaltung gerichtet bittet er darum, das freundliche Gespräch mit den Investoren zu su-
 107 chen und um Verständnis zu bitten - man sollte mit einer Entscheidung warten.

108 Herr Asmus schließt sich der Kritik an.

109 Frau Keiling weist darauf hin, dass die zur Abstimmung stehenden Änderungen des FNP noch nicht im
 110 Ortsbeirat (OB) Hirschfelde beraten wurden.

111 SG Bauwesen korrigiert, dass es sich nicht um wesentliche Änderungen handle; wenn der Beschlussvor-
 112 schlag in der vorliegenden Form nicht gewollt sei, sollten die Stadtverordneten der Verwaltung und dem
 113 Investor sagen, welche Änderungen gewünscht seien. Das positive Votum des OB läge vor. Der BM habe
 114 mit dem Investor gesprochen, dieser sei bereit, die TOPs vorerst zurückzuziehen, wolle aber wissen, wie
 115 es weiter gehen solle – welche Auflagen gebe es, was wäre sinnvoll?

116 Abstimmung über die Zurückstellung der TOPs 15 und 16:

117 Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

118 Herr Gill stellt den Antrag auf Entfernung von TOP 20 von der TO und Rückverweisung in den A2. Eine
 119 Abstimmung dazu sei wegen fehlender Informationen nicht möglich, es sei kein Fachmitarbeiter anwesend,
 120 den man dazu befragen könne. Er halte eine Entscheidung auch für überflüssig, es gehöre zum Geschäft
 121 der laufenden Verwaltung, für Anträge dieser Art brauche die Verwaltung keinen Auftrag der SVV.

122 Der BM weist darauf hin, dass es hier um die Beteiligung eines Dritten, einer Gesellschaft, gehe. Deshalb
 123 könne die Verwaltung nicht ohne Auftrag handeln.

124 Frau Dunkel informiert, dass der Hauptausschuss sich mit der Maßgabe für die Behandlung des Beschluss-
 125 vorschlags in der SVV ausgesprochen habe, dass im nächsten A2 nochmals dazu beraten werde.

126 Herr Gill zieht nun seinen Antrag zum TOP 20 zurück.

127 Abstimmung zur geänderten TO: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 0

128 Die TOPs 15 und 16 werden nicht beraten und zurückgestellt.

129 **TOP 4 Bericht des Bürgermeisters**

130 Der BM hält seinen Bericht:

131 *Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Einwohner und Gäste, ich habe lange*
 132 *überlegt, womit ich meinen heutigen Bericht beginne. In der Fortsetzungssitzung der Stadtverordnetenver-*
 133 *sammlung vom 14. September habe ich zwei Erklärungen abgegeben. Die erste Erklärung bezog sich auf*
 134 *die Aussagen des Ortsvorsteher von Seefeld Herr Meyer und die Zweite ausführlich protokollierte, auf den*
 135 *geprüften Jahresabschluss 2018 und die daraus resultierenden Konsequenzen auf folgende Jahresab-*
 136 *schlüsse. Ich möchte hier zunächst auf die Fragen von Frau Mohr aus der Sitzung der SVV vom 26.09.2023*
 137 *eingehen:*

138 1. Weshalb hat der Bürgermeister auf das mögliche Abschlussgespräch zum Prüfbericht des RGPA im Juni
 139 2023 verzichtet?

140 *Antwort: Ein Angebot zu einem Abschlussgespräch gab es nicht.*

141 *Das Prüfverfahren ist im § 103 der Brandenburger Kommunalverfassung beschrieben. Über das Ergebnis*
 142 *der Prüfung erstellt das Rechnungsprüfungsamt einen schriftlichen Prüfungsbericht. Der Prüfungsbericht*
 143 *ist dem Hauptverwaltungsbeamten vorzulegen. Der Hauptverwaltungsbeamte hat die notwendigen Folge-*
 144 *rungen aus den Prüfungsergebnissen zu ziehen. Der Hauptverwaltungsbeamte gibt den Prüfungsbericht*
 145 *der Gemeindevertretung bekannt. Die Gelegenheit zur Stellungnahme habe ich nicht wahrgenommen, weil*
 146 *es sich um den Jahresabschluss 2018 handelte und einige Beanstandungen auch Ihnen aus den Berichten*
 147 *des Bürgermeisters bereits bekannt sein müssten. Für mich war der Prüfbericht nur eine Bestätigung meh-*
 148 *rerer Sachverhalte, die mit der Kommunalverfassung nicht in Einklang zu bringen sind und im Nachgang*
 149 *auch nicht zu heilen sind. Wie im Gespräch zu den noch folgenden Jahresabschlüssen zwischen dem*
 150 *RGPA, der Kommunalaufsicht, der Kämmerin und mir am 30.08.2023 abgestimmt, werden einige bean-*
 151 *standete Sachverhalte aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 auch noch in den Prüfberichten der*
 152 *Folgejahre bis in das Haushaltsjahr 2023 beanstandet werden. Der Grund dafür ist, dass diese Sachverhalte*
 153 *erst 2023 bekannt geworden sind.*

154 2. Warum hat der Bürgermeister infolge des 2021 ergangenen Negativbescheides der Kommunalaufsicht
 155 zur Rechtskonformität der Zweitwohnungssteuersatzung nicht dafür gesorgt, dass die Satzung angepasst
 156 wird?

157 *Antwort: Im Juni 2021 habe ich das Sachgebiet Finanzen gebeten, mir eine Übersicht über die Einnahmen*
 158 *aus der „Zweitwohnungssteuersatzung“ zu erstellen. Daraufhin wurde mir mitgeteilt, dass seit dem Be-*
 159 *schluss der SVV 2003 keine Steuerbescheide erstellt wurden. Es wurde nach dem Satzungsbeschluss nie*
 160 *ein Bescheid erstellt!!!*

161 *Begründet wurde das mit der fehlenden Rechtskonformität. Um welche Rechtsverstöße es sich handelte*
 162 *konnte nicht erläutert werden. Deshalb wurde die Anfrage an das Rechtsamt des Landkreises gestellt. Wie*
 163 *durch das Rechtsamt festgestellt, gab es mehrere Urteile, die auch in unserer Satzung auf Verstöße gegen*
 164 *das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland schließen lassen. Das Erste Urteil wurde bereits 2 Jahre*
 165 *nach dem Satzungsbeschluss veröffentlicht. Eine einfache Überarbeitung war auch auf Grund fehlender*
 166 *personeller Ressourcen in der Stadtverwaltung von Werneuchen nicht möglich. Auf Grund der Vielzahl der*
 167 *Aufgaben wurden andere Prioritäten gesetzt:*

168

- 169
- 170 • Aktualisierung der Verwaltungsgebührensatzung
- 171 • Aktualisierung Feuerwehrggebührensatzung,
- 172 • Erstellen der Bescheide rückwirkend ab 2018 (gesetzlichen Fristen)
- 173 • Erstellen der Stadtordnung
- 174 • Unterstützung bei der Erstellung der Jahresabschlüsse 2018-2020 für den Eigenbetriebes,
- 175 um nur einige zu nennen
- 176 Frau Mohr betont ergänzend, dass aus dem Schreiben des RGPA an den BM hervorgehe, dass der BM auf
- 177 eine Stellungnahme und ein Abschlussgespräch verzichtet hat.
- 178 Der BM teilt dazu mit, dass der Jahresabschluss 2018, auf den sich der Bericht des RGPA beziehe, nicht
- 179 in seine Amtszeit falle. Er habe deshalb dazu auch keine Stellung genommen.
- 180 Er setzt seinen Bericht fort:
- 181 **27.09.2023**
- 182 Vereinsstammtisch - Protokoll
- 183 Ortswehrführersitzung in Seefeld - Protokoll
- 184 **28.09.2023**
- 185 Häufung von Problemfällen bei der Kinderbetreuung
- 186 Letzter Arbeitstag Schwester Elfi – Dankschön für die jahrzehntelange Betreuung der Werneuchner Patien-
- 187 ten
- 188 **29.09.2023**
- 189 Jahresempfang Amt Britz-Chorin-Oderberg – am Rande Austausch mit Amtskollegen zu aktuellen Themen.
- 190 **30.09.2023**
- 191 Stadtjugendfeuerwehrtag in Schönfeld – Grußworte des Bürgermeisters und Dank für das frühzeitige eh-
- 192 renamtliche Engagement an die Teilnehmer.
- 193 1. Hiking Hero Maratonwandern - Danke an die Vereine, ohne die dieses Event durch Werneuchen und die
- 194 Ortsteile Schönfeld und Löhme so nicht möglich gewesen wäre. Mehr als 1200 Teilnehmer
- 195 **04.10.2023**
- 196 Auszählung der Bürgerbefragung zur Bildung weiterer Ortsteile. Danke an die ehrenamtlichen Helfer bei
- 197 der Auszählung. Näheres dann unter dem TOP 10
- 198 **05.10.2023**
- 199 Gesellschafterversammlung Diakoniezentrum Werneuchen
- 200 Auf Grund einer falschen Ortsangabe war mir die Teilnahme nicht mehr möglich
- 201 Termin mit Softwareanbieter Geolog – Das bereits in der Stadtverwaltung zur Anwendung kommende GIS
- 202 wird durch weitere Module erweitert, die es der Stadtverwaltung u.a. ermöglichen die kommunalen Gebäude
- 203 digital zu erfassen und zu verwalten. Die Implementierung erfolgt am 13.11.2023
- 204 **06.10.2023**
- 205 Abstimmungen zum Stadtfest 2024 - 777 Jahre Werneuchen
- 206 **10.10.2023**
- 207 Inbetriebnahme Reinwasserbehälter -
- 208 Rücksprache mit WBG Werneuchen mbH zum Betreibermodel Solaranlage GS Werneuchen – Im Nach-
- 209 gang wurde festgestellt, dass eine Prüfung erfolgen muss, ob durch die Festlegungen im Gesellschafter-
- 210 vertrag ein Betreibermodel möglich ist.
- 211 **11.10.2023**
- 212 Teilnahme an der Regionalkonferenz der Polizei mit den Sicherheitspartner und Vertretern der Kommunen
- 213 – im Adlersaal von Werneuchen - Grußworte des Bürgermeisters
- 214 **12.10.2023**
- 215 Feedbackgespräch mit Leiterin des Jugendtreffs. Allgemein wird der Jugendtreff sehr gut angenommen.
- 216 Es gibt Hinweise, dass im näheren Umfeld nicht erlaubte Substanzen konsumiert, werden und auch Waffen
- 217 mitgebracht wurden. Ich erinnerte daran, dass der Jugendtreff eine kommunale Einrichtung ist und im Zu-
- 218 sammenhang mit derartigen Erscheinungen „0“ Toleranz gilt und diese zur Anzeige zu bringen sind.
- 219 **18.10.2023**
- 220 Gespräch mit der Barnimer Feldmark zum Projekt Löhmer Rundweg Instandsetzung, barrierefreier Ausbau
- 221 sowie teilweise Verlegung von privaten Flurstücken auf kommunale Flächen
- 222 **20.10.2023**
- 223 Einladung zur Eröffnung und Besichtigung des Neubaus des Kreisarchives. Die Stadtverwaltung Werneu-
- 224 chen steht seit etwa zwei Jahren im engen Kontakt mit dem Kreisarchiv. Das stadt-eigene Archiv wird seit
- 225 dem genannten Zeitraum in Zusammenarbeit mit dem Kreisarchiv neu geordnet.

226 **25.10.2023**

227 Aufsichtsratssitzung WBG Werneuchen mbH. Meine Teilnahme war aus persönlichen Gründen nicht mög-
228 lich. Das Protokoll liegt noch nicht vor.

229 **26.10.2023**

230 Ein Investor hat in der Stadtverwaltung angezeigt, dass er den Bebauungsplan für sein Wohnbauprojekt
231 ändern möchte. Auf Grund der wirtschaftlichen Situation soll jetzt auf Vermietung statt auf Verkauf gesetzt
232 werden. Es gab auch schon Kontakte seitens des Investors zur ILB, um Fördermöglichkeiten zu prüfen.

233 **02.11.2023**

234 Beratung mit den Ortsvorstehern. Hier wurden Missverständnisse im Zusammenhang mit dem Ortsteil-
235 budget geklärt. Das Ortsteilbudget ist eine zusätzliche Leistung zu den bereits bestehenden Leistungen für
236 die Durchführung von Veranstaltungen, die Zuschüsse für Vereine, Repräsentationen der Ortsvorsteher,
237 Kinder-, Jugend-, und Seniorenarbeit. Ebenso wurde geklärt, wer seit der Änderung der Verwaltungsstruktur
238 die Ansprechpartner in der Verwaltung sind.

239 **06.11.2023**

240 Treffen mit der Wehrführung der Stadt Werneuchen. Anlass waren die wiederholten Verstöße gegen die
241 Dienstvorschrift 01/2004. Ich machte noch einmal sehr deutlich, dass weder die Feuerwehrgerätehäuser
242 noch die Fahrzeuge Privateigentum der Kameraden ist. Außerhalb vom Einsatz bzw. Ausbildungsgesche-
243 hen besteht kein Versicherungsschutz. Ebenso ist der Aufenthalt insbesondere in den Fahrzeugabstellhal-
244 len für Personen die nicht Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, ohne Genehmigung des Trägers des
245 Brandschutzes, untersagt. Es besteht bei Zuwiderhandlungen kein Versicherungsschutz!

246 Es gibt jedoch auch positives zu berichten. Gemeinsam wurde festgestellt, dass wir in den letzten Jahren
247 viel für unsere Freiwillige Feuerwehr viel geleistet haben und sich das auch auf die Mitgliederentwicklung
248 positiv ausgewirkt hat. Knapp 20% Mitgliederzuwachs in den letzten 3 Jahren, ist ein deutlichen Zeichen.

249 **7.11.2023**

250 Projektvorstellung für eine Sozialstation mit altersgerechten Wohnungen in Werneuchen. Da das Projekt in
251 einem Ortsteil von Werneuchen entstehen soll, haben wir dem Investor vorgeschlagen, den Ortsbeirat mit
252 in seine Überlegungen mit einzubeziehen.

253 Talkrunde „Jugend trifft Bürgermeister“: Gespräch diente dazu, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben,
254 ihre Wünsche, Anliegen und Kritik für ihre Stadt zu äußern. Diese Gesprächsrunden waren schon zu Beginn
255 meiner Amtszeit geplant, konnten jedoch erst nach Ende der Pandemie geplant und umgesetzt werden.
256 Unser Jugendkoordinator war auch mit dabei und nahm im Stuhlkreis mit Platz. Die Jugendlichen waren
257 gut vorbereitet und brachten verschiedene Vorschläge ein.

258 Sie sprachen die fehlenden Sportmöglichkeiten außerhalb von Vereinen an.

259 Sie äußerten ihren Wunsch nach weiteren Basketballplätzen und einer Skateranlage.

260 Sie betonten den Wunsch nach Sitzgelegenheiten mit Tischen und Überdachung.

261 Weitere wichtige Punkte waren:

- 262 - die Verbesserung von Infrastruktur und Mobilität
- 263 - die Verkehrsverbindungen zwischen den Ortsteilen und der Kernstadt
264 auch abends und an den Wochenenden
- 265 - Aber auch die Aufstellung weiterer Abfallbehälter
- 266 - der Wunsch nach einem jährlichen Stadtfest warf einhellig

267 Ich betonte, wie wichtig es sei, die Wünsche und Anliegen der jungen Generation ernst zu nehmen und
268 ihnen eine Stimme bei der Stadtentwicklung zu geben. So konnte ich berichten, dass noch in diesem Monat
269 zwei Basketballplätze im Stadtgebiet hergerichtet werden.

270 Einer durch den Jugendetat auf dem Spielplatz Am Rosenpark und der zweite auf dem Spielplatz in Amsel-
271 hain. Hier wird die Spielfläche gepflastert.

272 Ebenso setzt die Stadtverwaltung jetzt den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung um und wird an
273 den kommunalen Gebäuden, die über einen Breitbandanschluss verfügen, Hotspots einrichten.

274 Insgesamt war das Treffen eine gute Auftaktveranstaltung. Die ich gerne zukünftig zweimal im Jahr anbieten
275 werde. Die Jugendlichen sollen ein Feedback zu ihren Anregungen, Wünschen und ihrer Kritik erhalten.

276 **08.11.2023**

277 Mitgliederversammlung des Städte und Gemeindebundes

- 278 - Eine Satzungsänderung stand auf der TO
- 279 - Änderung der Zusammensetzung der Gremien
- 280 - Begleitveranstaltungen
- 281 - Geplante Änderung der Kommunalverfassung oder
282 Kommunal Finanzen

283

284 Herr Horn verliest einen Redebeitrag:

285 *Sehr geehrte Damen und Herren, gern möchte ich an dieser Stelle die Möglichkeit nutzen, um Sie darüber*
 286 *zu informieren, dass unsere Fraktion am 22. Oktober 2023 eine Anfrage an die Kommunalaufsicht zum*
 287 *Thema Amtsblatt gestellt hat. Unsere Fraktion beobachtet seit längerer Zeit den Missbrauch des Amtsblat-*
 288 *tes durch den Hauptverwaltungsbeamten. Zu erwähnen an dieser Stelle wäre die öffentliche Denunzi-*
 289 *erung einzelner Stadtverordnete im Amtsblatt, aber auch verleumderische Darstellung von Ortsvorstehern,*
 290 *welchen die Chance der Gegendarstellung im Amtsblatt verweigert wird.*

291 *Den Gipfel erreichte dieser Missbrauch in der Ausgabe 09/2023 in welcher der Wahlflyer des Hauptver-*
 292 *waltungsbeamten veröffentlicht wurde. Jedem der politisch in Werneuchen aktiv ist, ist bewusst, dass das*
 293 *Amtsblatt ein politisch neutrales Mitteilungsorgan der Stadtverwaltung Werneuchen ist. Es ist beachtlich,*
 294 *dass unser Hauptverwaltungsbeamte der einzige zu seien scheint, der dieses nicht weiß, obwohl dieses in*
 295 *der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg verankert ist. Für jemand der sich selbst darstellt für*
 296 *Recht und Ordnung einzustehen, ist das ein ziemliches Armutzeugnis. Ein weiteres Armutzeugnis ist*
 297 *es, dass dieser Vorfall nicht einmal Erwähnung in den Ausführungen des Hauptverwaltungsbeamten fand.*
 298 *Fehler zu begehen in diesem Ausmaß ist schon ein gravierender Vorfall. Für diesen Fehler aber nicht ge-*
 299 *radezustehen, zeigt die wahren Charaktereigenschaften unseres Hauptverwaltungsbeamten. Es fehlt nur*
 300 *noch die Aussage, es sei ein anderer Schuld, z.B. der für das Amtsblatt verantwortliche Mitarbeiter. Mit*
 301 *Antwort vom 27. Oktober 2023 teilte uns die Kommunalaufsicht mit: Zitat anfang „Wir haben Ihre Mitteilung*
 302 *- insbesondere vor dem Hintergrund der bereits öffentlich bekanntgemachten Termine für die Kommunal-*
 303 *und Landtagswahlen im nächsten Jahr - zum Anlass genommen, um die Stadt Werneuchen noch einmal*
 304 *allgemein auf zulässige Inhalte des amtlichen Bekanntmachungsblattes gemäß § 4 Absatz 3 Bekanntma-*
 305 *chungsverordnung (BekanntmV) hinzuweisen.“ Zitatende.*

306 *Deshalb fordern wir sie auf, unterlassen Sie zukünftig jegliche Art der missbräuchlichen Verwendung des*
 307 *Amtsblattes.*

308 Herr Horn fragt im Anschluss, was in Kita, Hort und Jugendclub eigentlich los sei? Der BM müsse Pres-
 309 setermine wahrnehmen, es sei aber die Frage, warum er an allen drei Ausschusssitzungen nicht teilgenom-
 310 men hat, ebenso wenig an den Aufsichtsratssitzungen der WBG Werneuchen in den letzten 4 Jahren.

311 Der BM teilt mit, dass er die Beschwerden von DIE LINKE bei der Kommunalaufsicht rechtlich prüfen lassen
 312 werde, er sei in der Sache anderer Ansicht. Er habe mit dem bemängelten Flyer ohne Hinweis auf eine
 313 Partei, Wählergruppe o.ä. darüber informiert, was die Verwaltung in den letzten 4 Jahren getan habe. Wie
 314 solle er als mit einer großen Mehrheit gewählter BM die Öffentlichkeit anders darüber informieren?

315 Frau Keiling möchte, dass die Bemerkung des BM, nicht jede Aussage der Kommunalaufsicht sei richtig, in
 316 das Protokoll aufgenommen wird. Zu den Vorkommnissen in den kommunalen Betreuungseinrichtungen
 317 ergänzt sie, dass es einerseits für die Mitarbeiter immer schwerer sei, ohne Einzelfallhilfe eine gute Betreu-
 318 ungsarbeit zu leisten. Andererseits sei auch die Unterstützung der Mitarbeiter immer schwerer, es müssten
 319 schon Betreuungsverträge aufgehoben werden.

320 Herr Gill bemängelt, dass solche Fragen eigentlich in die Ausschüsse gehören, die SVV sei ein Beschluss-
 321 gremium. Nochmals stelle sich die Frage, weshalb im letzten A2 weder Fachmitarbeiter noch der BM an-
 322 wesend gewesen seien, Letzterer also am beratenden Gremium nicht teilnehme und damit den Fortgang
 323 demokratischer Prozesse blockiere. Pauschalaussagen zu den Einrichtungen seien außerdem nicht ziel-
 324 führend, wie solle sich die SVV dazu verhalten? Diese sensiblen Themen würden in den Ausschuss gehö-
 325 ren, Gespräche dazu müssten zum Schutz der Mitarbeiter in den Einrichtungen geführt werden. Herr Gill
 326 stellt die Forderung an den BM, sein Verhalten gegenüber den Ausschüssen zu überdenken, seine Teil-
 327 nahme müsste zum demokratischen Selbstverständnis gehören. Die SVV müsse immer wieder "Aus-
 328 schuss" spielen, die Sitzungen würden deshalb immer länger.

329 Der BM besteht darauf, diese Themen öffentlich anzusprechen. Es gehe darum, die tägliche Arbeit darzu-
 330 stellen, gerade weil die Mitarbeiter in den Einrichtungen betroffen seien. Die Verwaltung stehe hier unter
 331 einem immensen Druck.

332 Frau Niesel stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung (GO). Die Debatte solle beendet und in der TO fort-
 333 gefahren werden. Herr Gill äußert, er habe den BM so verstanden, dass er auch zukünftig nicht an den
 334 Ausschusssitzungen teilzunehmen gedenkt.

335 Frau Fähmann informiert die SVV darüber, dass Sie Ihre Tätigkeit in der Stadtverwaltung zum
 336 30.06.2024 beenden wird.

337 Frau Niesel zieht ihren Antrag zur GO zurück.

338 **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

339 Einwohner 1 aus Krummensee dankt Frau Fähmann für die schnelle Umsetzung seiner Anliegen aus dem
 340 letzten OB Krummensee. Ebenso dankt er Herrn Faupel dafür, dass nach seiner telefonischen Beschwerde
 341 über die Frequenz der Tanklaster nach seinem Anruf keine mehr kamen. Allerdings lägen am Ortsausgang
 342 Krummensee zwei Strohballen, die entfernt werden müssten. Im Übrigen findet er es unfassbar, dass auf

343 die Ankündigung von Frau Fährmann, ihr Arbeitsverhältnis bei der Stadt zu beenden, gar keine Reaktion
344 von den Stadtverordneten kam.

345 Einwohner 2 ist betroffen über die Ankündigung von Frau Fährmann und dankt ihr für die jahrelange gute
346 Zusammenarbeit. Er bittet um eine Verlängerung der Einwohnerfragestunde und wenigstens 6 Minuten Re-
347 dezeit für ihn, da er insgesamt vier Anliegen habe. Er kritisiert die Entscheidung der Stadtverordneten für
348 das Gewerbegebiet im OT Seefeld, zumal ein Großteil der Seefelder gegen dieses Vorhaben sei. Insbe-
349 sondere hält er das Übergehen der Entscheidung des Ortsbeirates für einen einmaligen Vorfall in der SVV.
350 Er wirft mehrere Fragen auf, auf die bislang keine Antworten kommuniziert wurden: woher soll das benötigte
351 Wasser kommen? Bekomme es der Betreiber umsonst oder für welchen Preis? Was ist mit der Frischluft
352 beim zu erwartenden Verkehrsaufkommen von und nach Berlin? Was ist mit dem LKW-Verkehr? Was ist
353 mit dem Übergehen des Ortsbeirates? Das Argument der Schaffung neuer Arbeitsplätze hält er für Augen-
354 wischerei, da er nicht davon ausgehe, dass sich Werneuchener Handwerker oder Dienstleister in diesem
355 Gewerbegebiet ansiedeln werden. Weiterhin kritisiert er den Zustand der Mitfahrbänke als Schandfleck im
356 Ortsbild, da diese beschmiert seien. Außerdem sei der Zustand mehrerer Straßen nicht mehr zumutbar.
357 Hinsichtlich der Straße nach Trappenfelde gab es einst eine Zusammenarbeit mit Trappenfelde. Existiert
358 diese noch? In Stienitzaue ist die Straße hinter dem Bahnübergang mit Löchern übersät. Der dort stehende
359 Baum wurde früher geweißt, um zu verhindern, dass ein Verkehrsteilnehmer diesen übersieht und dagegen
360 fährt. Die Straße in Löhme sei ebenfalls von Löchern zerfressen. Abschließend beschwert er sich darüber,
361 regelmäßig kein Amtsblatt zu erhalten und regt an, eine Aufwand-Nutzen-Rechnung zu machen und das
362 Amtsblatt ggf. einzustellen.

363 Einwohner 3 spricht über das Ortsteilbudget und möchte von den Stadtverordneten wissen, wie oft sie damit
364 zu tun haben und ob die Höhe des Budgets in ihren Sitzungen behandelt wurde? Es wurde mit den Orts-
365 vorstehern und dem Bürgermeister eine Lösung erarbeitet. Die aktuelle Variante könne er jedoch nicht
366 nachvollziehen und bittet um Prüfung.

367 Frau Mohr antwortet, dass das OT-Budget noch nicht beschlossen worden sei, da die Diskussionen zum
368 Haushalt 2024 gerade laufen.

369 Einwohnerin 4 dankt den Stadtverordneten für das Herunternehmen zweier TOPs von der TO. Sie gibt die
370 Niederschrift ihres Protokolls der Sitzung des OB Hirschfelde vom 25.10.2023 sowie zwei Anlagen zu Pro-
371 tokoll (s. Anlagen zur Niederschrift). Sie bemängelt, dass Einwände der Einwohner von Hirschfelde nicht in
372 den Kriterienkatalog aufgenommen wurden und bittet die Stadtverordneten um Vertretung der Interessen
373 der Hirschfelder, die für die Erhaltung der Lebensqualität in ihrem Ortsteil kämpfen.

374 Einwohnerin 5 spricht sich für die Ablehnung des Vorhabens "Lindenweg" aus und trägt ihre Gründe dafür
375 vor, insbesondere Kriterien, die aus ihrer Sicht bei der Planung nicht berücksichtigt wurden. Sie möchte
376 wissen, wie lang der Grünstreifen sein soll. Außerdem berichtet sie vom Besuch der Mitarbeiterin für Ge-
377 werbeangelegenheiten sowie des Mitarbeiters für Bauordnung der Stadtverwaltung Werneuchen, da in der
378 Verwaltung keine Gewerbeunterlagen (Anmeldung etc.) und keine Baugenehmigung für ihren seit 30 Jah-
379 ren geführten Betrieb vorlagen. Glücklicherweise besaß sie Kopien all dieser Unterlagen. Sie zeigt sich
380 verwundert darüber, dass solche Unterlagen verschwinden.

381 SGL Bauwesen antwortet zum ersten Anliegen, dass im Flächennutzungsplan (FNP) die Flurstücke nicht
382 ausgewiesen werden. Der FNP sei rein informell. Für den B-Plan hingegen laufe bereits ein Verfahren, so
383 dass dieser im Ratsinformationssystem eingesehen werden könne. Zum zweiten Anliegen erklärt sie, dass
384 weder die Bauverwaltung noch der Landkreis Baugenehmigungen dauerhaft archivieren. Die Stadt Wer-
385 neuchen habe nur ein Zwischenarchiv. SGL Ordnungswesen nimmt die Frage nach der nicht vorhandenen
386 Gewerbeanmeldung mit.

387 Herr Dahme stellt den Antrag auf Verlängerung der Einwohnerfragestunde, bis die bereits vorliegende
388 Liste der Fragesteller abgearbeitet ist:

389 Ja-Stimmen 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

390 Einwohner 6 gratuliert Frau Fährmann zu ihrer Entscheidung und bedankt sich für die gute und zielführende
391 Zusammenarbeit. Er dankt weiterhin allen, die an der Lösung des Wasser-/Abwasserproblems mitgewirkt
392 haben. Von den Stadtverordneten und dem Bürgermeister möchte er wissen, wie weit die Umsetzung des
393 Beschlusses SPD/WiW/020/2022 (Beschluss zur Sicherung der Grundwasserversorgung und des Wasser-
394 haushalts in Werneuchen) ist. Außerdem fragt er nach dem Umsetzungsstand des Beschlusses
395 SV/014/2023 (Schulbedarfsanalyse und Schulstandortkonzept Europaschule Werneuchen). Der Sportver-
396 ein möchte die Sporthalle der Europaschule gern um ein Feld erweitern, um den Vereinssport organisato-
397 risch besser gestalten zu können. Zur Vereinsrichtlinie führt er aus, dass er am 23.11.2022 eine Einladung
398 zur Mitwirkung bei der Erarbeitung einer neuen Vereinsrichtlinie erhalten habe. Der in der Folge von meh-
399 reren Vereinen gemeinsam erarbeitete Entwurf wurde von Herrn Gill im A2 verteilt. Am 08.02.2023 wurde
400 im Vereinsstammtisch angekündigt, dass es eine Fortsetzung der Diskussionen zur Richtlinie geben werde.

401 Er zitiert aus der Niederschrift vom Vereinsstammtisch. Am 24.2.2023 wurde eine Liste mit allen an der
 402 Erarbeitung des Entwurfes beteiligten Vereinen an die Verwaltung übersandt. Zum letzten Vereinsstamm-
 403 tisch habe Einwohner 6 auf die in der Einladung erfragten weiteren Themenwünsche die Vereinsrichtlinie
 404 vorgeschlagen. Dieser Vorschlag sei jedoch nicht in die TO aufgenommen worden.

405 Frau Mohr antwortet, dass die Umsetzung der Beschluss zur Europaschule auf Grund fehlender Finanzmit-
 406 tel in 2023 nicht umgesetzt werden konnte, dies nun aber in die Haushaltsdiskussion für 2024 einfließe.
 407 Dazu werde es erneut einen Beschlussvorschlag geben.

408 Herr Gill kündigt eine Beschlussvorlage für die Aufstellung einer Beschlussammlung an, aus der die Bear-
 409 beitungsstände hervorgehen. Er äußert, dass er das Ausmaß der Ignoranz des Bürgermeisters an der Arbeit
 410 und den Entscheidungen dieses gewählten Gremiums für beispiellos halte.

411 Herr Kulicke antwortet, dass die Vereinsrichtlinie im Vereinsstammtisch durchgesprochen worden sei. Es
 412 habe dazu eine 40seitige Präsentation gegeben, diese könne den Abgeordneten bei Bedarf zur Verfügung
 413 gestellt werden. Auf seine Nachfrage, ob es Probleme mit der Vereinsrichtlinie gebe, folgten keine Meldun-
 414 gen.

415 Herr Horn moniert, dass die neue Richtlinie gar nicht umgesetzt werde. Vielmehr erfolge die Verteilung der
 416 Gelder wie bei der alten Richtlinie. Er weist darauf hin, dass die Kommunalaufsicht festgestellt hat, dass die
 417 Richtlinie Regelungen enthält, die nicht rechtens seien. Der BM widerspricht dem, die Prüfung der Kommu-
 418 nalaufsicht habe ergeben, dass kein Handlungsbedarf bestehe.

419 Einwohner 7 möchte wissen, wie weit die Antragstellung zum kommunalen Wärmeplan fortgeschritten sei.
 420 Amtsleiterin 2 antwortet, dass noch auf ein Richtpreisangebot gewartet werde; nach dessen Eingang könne
 421 der Antrag verschickt werden. Dies werde noch 2023 erfolgen.

422 Außerdem fragt Einwohner 7 nach, ob es bereits Ideen gebe, wie die Wassergebühren im kommenden Jahr
 423 finanziert werden sollen. Herr Kulicke antwortet, dass noch auf die fertige Kalkulation gewartet werde, die
 424 Voraussetzung für die Gebührensatzung sei. Er kündigt an, dass die Satzung aller Voraussicht nach nicht
 425 zur Dezembersitzung fertig sei, jedoch die Ankündigung im Dezemberamtsblatt erfolgen werde.

426 Frau Mohr informiert, dass es auch zu diesem Thema einen Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Haus-
 427 haltsdiskussion geben werde.

428 Als letztes spricht Einwohner 7 die kürzlich erfolgte Nutzung des Adlersaals durch die AfD an. Auf einem
 429 Foto im Internet sei das Rednerpult zu sehen gewesen. Er möchte wissen, ob es zulässig war, dass das
 430 Pult mit Wappen und Schriftzug der Stadt mitvermietet wurde?

431 Der BM antwortet, dass in der Miete des Adlersaales alle Einrichtungsgegenstände inbegriffen seien,
 432 auch das Pult.

433 **TOP 6 Berufung der Wahlleiterin gemäß § 15 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz** 434 **(BbgKWahlG)**

435 Frau Sperling wirbt kurz für ihre Ernennung und erklärt ihre freudige Bereitschaft zur erneuten Übernahme
 436 dieser Funktion.

437 **Beschlusnummer: HV/099/2023**

438 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beruft gemäß § 15 Abs. 1 des Brandenburgi-
 439 schen Kommunalwahlgesetzes die derzeit amtierende Wahlleiterin

440 Frau Gabriele Sperling,
 441 Angestellte der Stadtverwaltung Werneuchen,
 442 Am Markt 5 in 16356 Werneuchen

443 zur Wahlleiterin für die nächste Kommunalwahlperiode 2024-2029.

444 **Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

445 **TOP 7 Berufung des/der stellvertretenden Wahlleiter/in gemäß § 15 Brandenburgisches Kom-** 446 **munalwahlgesetz (BbgKWahlG)**

447 Herr Dahme stellt Herrn Blanck kurz vor, der den meisten Stadtverordneten als Verwaltungsmitarbeiter
 448 bereits bekannt ist.

449 **Beschlusnummer: HV/096/2023**

450 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beruft gemäß § 15 Abs. 1 des Brandenburgi-
 451 schen Kommunalwahlgesetzes

452 Herrn Eddie Blanck,
 453 Angestellter der Stadtverwaltung Werneuchen,
 454 Am Markt 5 in 16356 Werneuchen

455 zum stellvertretenden Wahlleiter für das Ende dieser und die nächste Kommunalwahlperiode 2024-2029.

456 **Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

457 **TOP 8 Beschluss zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2023 der Stadt Werneuchen**
458

459 **Beschlusnummer: Fin/191/2023**

460 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt
461 Werneuchen für das Haushaltsjahr 2023.

462 **Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 1**

463 **TOP 9 Beschluss zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses**
464 **2023 des Eigenbetriebes**
465

466 **Beschlusnummer: BM/155/2023**

467 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt auf der Grundlage § 11 der Satzung des Eigen-
468 betriebes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen vorbehaltlich der Zustim-
469 mung durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Barnim, die

470 Rückert ENERWA GmbH

471 Nesttorstraße 36A

472 10709 Berlin

473 mit der Wirtschaftsprüfung für das Wirtschaftsjahr 2023 entsprechend des erstellten Jahresabschlusses
474 unter Berücksichtigung der EigV. Bbg. zu beauftragen.

475 **Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1**

476 **TOP 10 Beschluss über die Anerkennung des Ergebnisses der Bürgerbefragung zur Bildung**
477 **weiterer Ortsteile**

478 Frau Sperling erläutert kurz das Zustandekommen des von der ersten Veröffentlichung abweichenden Er-
479 gebnisses bei Frage 1. Hier wurde versehentlich eine falsche Zahl in die Niederschrift übernommen, die auf
480 zwei Auszählungszetteln von zwei Helfern unabhängig voneinander korrekt errechnet wurde. Nach erneuter
481 Auszählung aller "Nein-Stimmen" zu Frage 1 durch Frau Sperling bestätigte sich das ursprünglich errech-
482 nete Ergebnis von 641 "Nein-Stimmen" und wurde in der Niederschrift und Vorlage entsprechend korrigiert.
483 Abschließend dankt Frau Sperling noch einmal ausdrücklich Herrn Pieper und Herrn Dr. Lehmann für ihre
484 Hilfe bei der siebenstündigen Auszählung.

485 **Beschlusnummer: HV/101/2023**

486 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt, das folgende Ergebnis der Stimmenauszäh-
487 lung der Bürgerbefragung vom 04.10.2023 als Endergebnis anzuerkennen:

Stimmberechtigte:	8006
abgegebene Stimmzettel:	2342
Quorum:	29,25 %
gültige Stimmzettel:	2290
ungültige Stimmzettel	52

Frage	ja	nein
1. Ich stimme der Bildung eines eigenständigen Ortsteils Kernstadt Werneuchen zu.	1614	641
2. Ich stimme der Bildung eines eigenständigen Ortsteils Werneuchen-Ost zu.	1406	850

488 **Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

489 **TOP 11 Beschluss der „1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Werneuchen“**

490 Vor der Sitzung wurde von SGL Hauptverwaltung ein Satzungsentwurf verteilt, der die Hinweise des A1
491 hinsichtlich einer alphabetischen Reihenfolge der Ortsteile und der gewünschten Anzahl von 7 Ortsbeirats-
492 mitgliedern für Werneuchen enthält. Die Stadtverordneten diskutieren mögliche Varianten für den Namen
493 des Ortsteiles Werneuchen. Es wird über zwei Varianten abgestimmt:

494 Ortsteil Werneuchen: Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 7 Enthaltung: 0

495 Ortsteil Werneuchen-Stadt: Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 5 Enthaltung: 1

496 Der Ortsname soll entsprechend des neuen Ortsteils Werneuchen-Ost einen Bindestrich enthalten.

497 **Beschlusnummer: HV/100/2023**

498 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt die diesem Beschluss beigefügte „Erste Ände-
499 rungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Werneuchen“.

500 **Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**
501

502 **TOP 12 Beschluss über die Gewährung von Zuschüssen für ortsfremde Vereine im Jahr 2023**

503 **Beschlusnummer: HV/094/2023**

504 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt die Vergabe folgender Zuschüsse für die Ver-
505 eine

506 1. "für frauen" e.V. in Höhe von 500,00 €

507 2. Eltern helfen Eltern Bernau e.V. in Höhe von 300,00 €

508 **Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1**

509 **TOP 13 Beschluss über einen Antrag auf Zuwendung aus dem Kulturfonds**

510 Herr Horn verliest einen Redebeitrag:

511 *Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte an dieser Stelle kurz und knapp erläutern, warum unsere*
512 *Fraktion dieser Vorlage nicht zustimmen wird.*

513 *Der Antragsteller ist der Förderverein Dorfkirche Seefeld e.V. Wie es bereits der Vereinsname verrät, ist es*
514 *der Inhalt des Vereins die Dorfkirche in Seefeld zu erhalten und zu restaurieren. An und für sich ein unter-*
515 *stützenswertes Ziel. Wir halten es jedoch für falsch Gelder des Haushaltes, also Steuergelder, für eine*
516 *religiöse Kirche aufzuwenden, um diese zu sanieren, zumal es sich hierbei auch um einen der größten*
517 *Immobilieigentümer weltweit handelt. Auch wenn die Kirchen in unseren Dörfern ortsbildprägend sind,*
518 *gehören sie weder der Kommune noch dem Staat. An dieser Stelle gilt wohl eher das Sprichwort „Eigentum*
519 *verpflichtet“. Gern wüssten wir mit welchen Bestrebungen die Kirche als Eigentümer selbst aktiv ist, um*
520 *seine Immobilien in unserer Region zu pflegen und zu erhalten? Darüber hinaus soll ein Teil der beantragten*
521 *Summe für Präsente an Dritte ausgereicht werden. An dieser Stelle möchte ich die Verwaltung fragen, ob*
522 *dieses konform mit der Richtlinie für den Kulturfonds ist. Unserer Auffassung nach gehört dieses nicht zu*
523 *den zwingend zur Durchführung einer Veranstaltung notwendigen Ausgaben und widerspricht der wirtschaft-*
524 *lichen und sparsamen Haushaltsführung und wird der Zielstellung dieser Richtlinie nicht gerecht.*

525 *Sehr geehrter Herr Langeheinecke, bitte verstehen sie unsere Position nicht als Kritik an Ihrer Person, ihr*
526 *Engagement für die Kirche scheint außerordentlich zu sein dieses respektieren wir.*

527 *Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

528 Herr Dahme erläutert den Beschlussvorschlag und äußert Unverständnis gegenüber der Kritik.

529 Dem Antragsteller wird Rederecht erteilt.

530 Abstimmung: Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

531 Herr Langeheinecke, Vorsitzender des Fördervereins Dorfkirche Seefeld e.V., zeigt sich erschüttert von den
532 Ausführungen des Fraktionsvorsitzenden von DIE LINKE, Herrn Horn. Es gehe bei den Veranstaltungen,
533 deren Förderung beantragt werde, nicht um Religion, sondern um Denkmalpflege – für ein historisches
534 Kirchengebäude aus dem 15./16. Jahrhundert, das im 19. Jahrhundert umgebaut wurde und dessen Ju-
535 genstilelemente im Inneren ein Alleinstellungsmerkmal im Barnim seien. Der Verein finanziere die Restau-
536 ration des Gebäudes durch seine Veranstaltungen, seit 2009 gebe es regelmäßig 2 Mal jährlich Konzerte
537 mit erheblichem Aufwand – diese würden das Haus füllen, nicht kirchliche Veranstaltungen. Der Antragstel-
538 ler erläutert das Programm und dessen besondere Qualität. Es werde von hochbezahlten Berufsmusikern
539 gestaltet, die ohne Honorar nach Werneuchen kämen.

540 Die Frage von Frau Mohr nach weiteren Antragstellern beantwortet Frau Gille negativ. Sie begründet das
541 positive Votum des A2 zum Antrag, den sie als Angebot für alle Werneuchener unterstützen möchte.

542 Herr Asmus schließt sich dem an und ergänzt, man könne dem Antragsteller nicht vorwerfen, der einzige
543 zu sein, der eine Förderung aus dem Kulturfonds möchte.

544 Herr Horn rechtfertigt seine Haltung. Der Eigentümer des Kirchenbaues sei die Kirche, nicht der Verein.
545 Man lehne als Fraktion außerdem die Subventionierung von Immobilien ab.

546 **Beschlusnummer: HV/095/2023**

547 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen entscheidet über einen Antrag auf Zuwendung
548 aus dem Kulturfonds unter Berücksichtigung der Richtlinie Kulturfonds:

Antragsteller	Maßnahme/Vorhaben	Beantragt	Vorschlag des A2	bewilligt von der SVV
Förderverein Dorfkirche See- feld e.V.	- Filmabende im Gemeindehaus Ber- liner Straße Seefeld (April, Sep- tember, November 2023)	90,-		
	- Sommerkonzert am 02.07.23	970,-		
	- Weihnachtliches Konzert am 1. Ad- vent 23 (03.12.2023)	1095,-		
gesamt		2155,00 €	2155,00 €	2155,00 €

549 **Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 1**

550 **TOP 14 Beschluss zur Offenlage des Entwurfs der 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergän-**
 551 **zungssatzung im Ortsteil Löhme**

552 Herr Gill fragt, welche fachlichen Gründe es für die Ausweitung der Bebauungstiefe auf 65 m gebe, die
 553 übliche Bebauungstiefe für Werneuchen läge bei 50 m. Wenn eigentlich schon klar sei, dass der Landkreis
 554 die Ausweitung ablehne, warum beantrage man sie dann? Er beantragt, im Beschlussvorschlag die Grenze
 555 auf 50 m festzulegen.

22.00 Uhr - Frau Mohr verlässt die Sitzung (SV 12/18)

557 Der Vertreterin des Planungsbüros WOW, Frau Brandt, wird Rederecht erteilt.

558 Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

559

22.03 Uhr – Frau Mohr nimmt teil (SV 13/18)

560 Frau Brandt erläutert die Planungen. Man habe nach Auswertung von Luftbildern den nach der Rechtspre-
 561 chung vorhandenen Interpretationsspielraum genutzt und nach fachlicher Abschätzung anhand klar defi-
 562 nierter Kriterien eine Festlegung bei 65 m getroffen. Von dieser sollte deshalb auch nicht pauschal abgewi-
 563 chen werden, hierfür fehle dann die erforderliche fachliche Begründung. Es gebe eine enge Zusammenar-
 564 beit mit dem Landkreis, ggf. sei eine Anpassung der Bautiefe notwendig.

565 Herr Gill zieht seinen Antrag zurück, er werde aber gegen den Beschlussvorschlag stimmen.

566 **Beschlusnummer: BW/659/2023**

567 1) Der Entwurf der 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Ortsteil Löhme in der Fassung
 568 vom August 2023, bestehend aus der Plankarte, den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen und
 569 der Satzungsbegründung, wird gebilligt.

570 2) Der Entwurf der 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Ortsteil Löhme ist nach § 3 Abs.
 571 2 BauGB mit der Begründung für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

572 3) Der Beschluss sowie Ort und Dauer der Auslegung sind im Amtsblatt ortsüblich bekannt zu machen, mit
 573 dem Hinweis darauf, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können.
 574 Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschluss-fassung unberücksichtigt blei-
 575 ben.

576 4) Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung
 577 berührt werden kann, sind nach § 4 Abs. 2 i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB über die öffentliche Auslegung des
 578 Entwurfs zu informieren und zur Stellungnahme aufzufordern.

579 **Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 0**

580 **TOP 26 Schliessung der Sitzung**

581 Herr Dahme beantragt die Abhandlung aller TOPs in der heutigen Sitzung. (22.10 Uhr)

582 Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 8 Enthaltung: 1

583 Abstimmung zum Termin der Fortsetzungssitzung:

584 Montag, 13.11.2023: Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 5 Enthaltung: 0

585 Mittwoch, 15.11.2023: Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 10 Enthaltung: 0

586 Montag, 27.11.2023: Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 8 Enthaltung: 2

587 Die Fortsetzungssitzung findet am Montag, den 13.11.2023, statt.

588 **Ende:** 22:15 Uhr

589

590

591 Datum

592

Karsten Dahme

Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

593 Versand zur Freigabe am: 29.11.2023

594 freigegeben am: 05.12.2023